

Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24.06.2021

Sitzungsort:	Thüringenhalle, Werner-Seelenbinder-Straße 2, 99096 Erfurt
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	17:50 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Mroß
Schriftführer:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 15.04.2021	
4.	Dringliche Angelegenheiten	
4.1.	Änderung der Besetzung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Unterausschüsse "Kinder- und Jugendförderplanung" und "Jugendhilfeplanung Hilfe zur Erziehung" BE: Herr Paul, Mitglied des Jugendhilfeausschusses	1043/21
4.2.	Förderung von Projekten und Maßnahmen des LSZ im Jahr 2021 BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit	0964/21

5. Einwohnerfragestunde
6. Informationen
 - 6.1. Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des Stadtrates (mdl.)
BE: Leiter des Jugendamtes
 - 6.2. Aktuelle Informationen zu jugendhilferelevanten Entwicklungen in der COVID-19-Pandemie (mdl.)
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit
 - 6.3. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Mroß, wurde die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses eröffnet. Zunächst begrüßte er die anwesenden Ausschussmitglieder, stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zudem hieß er die Beigeordnete, die Vertreter der Stadtverwaltung und alle Gäste willkommen.

Die bekannten Regelungen des Hygienekonzeptes für kommunale Sitzungen in der Thüringenhalle wurden durch den Vorsitzenden in Erinnerung gerufen.

Zu Beginn der Sitzung waren elf stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Es lagen mit den Drucksachen 1043/21 – Änderung der Besetzung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Unterausschüsse "Kinder- und Jugendförderplanung" und "Jugendhilfeplanung Hilfe zur Erziehung" – und 0964/21 – Förderung von Projekten und Maßnahmen des LSZ im Jahr 2021 - zwei schriftliche Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor.

Der Wunsch zur Begründung der Dringlichkeit bestand in beiden Fällen nicht, sodass über die Aufnahme der Drucksachen 1043/21 mit **Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0** und 0964/21 mit **Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 0** abgestimmt wurde. Die erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit zur Änderung der Tagesordnung war somit gegeben. Die Behandlung erfolgte unter den Tagesordnungspunkten 4.1 bzw. 4.2.

Weitere Anträge wurden nicht gestellt.

bestätigt mit Änderungen

3. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 15.04.2021

Fragen oder Einwände gab es nicht. Die Niederschrift wurde wie folgt

genehmigt Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

4. Dringliche Angelegenheiten

- 4.1. **Änderung der Besetzung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Unterausschüsse "Kinder- und Jugendförderplanung" und "Jugendhilfeplanung Hilfe zur Erziehung"** 1043/21
BE: Herr Paul, Mitglied des Jugendhilfeausschusses

Wie unter dem Tagesordnungspunkt 2 – Änderungen zur Tagesordnung – aufgenommen, erfolgte die dringliche Behandlung der Drucksache 1043/21. Da keine Wortmeldungen vorlagen, wurde sofort zur Abstimmung übergegangen.

beschlossen Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgende Änderung der Besetzung des Unterausschusses "Kinder- und Jugendförderplanung":

Als 2. Stellvertreter für Herrn Nico Paul, wird Herr Thomas Schaefer (bisher Herr Jens Adolphs) benannt.

02

Der Jugendhilfeausschuss beschließt folgende Änderung der Besetzung des Unterausschusses "Jugendhilfeplanung Hilfe zur Erziehung":

Als Mitglied wird Herr Thomas Schaefer (bisher Herr Jens Adolphs) benannt. Frau Ina Bauer wird als 1. Stellvertreterin von Herrn Schaefer benannt.

- 4.2. **Förderung von Projekten und Maßnahmen des LSZ im Jahr 2021** 0964/21
BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit

Da die Dringlichkeit unter Änderungen zur Tagesordnung bestätigt wurde, wies der Vorsitzende, Herr Mroß, darauf hin, dass die Drucksache 0964/21 vorab per E-Mail versandt wurde und als Tischvorlage auslag.

Bezüglich der GFAW – Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH – und dem Verzicht auf institutionelle Förderungen wurden von Seiten der Vertreterin der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Frau Paton, Nachfragen gestellt. Des Weiteren bat sie um nähere Informationen zum aktuellen Sachstand der Familienbefragung und der Stellenbesetzung als LSZ-Koordinator.

Eingehend auf den ersten Teil der Frage erklärte die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit, Frau Hofmann-Domke, dass die GFAW in der ersten Inaussichtstellung die Förderobergrenze in Höhe von 1.144.142 EUR festgelegt hat. Im Bescheid wurde zunächst eine Fördersumme von 985.373 EUR ausgewiesen. Im Falle eines erhöhten Antragsaufkommens erklärte sie die Bereitschaft, sich für eine Ausschöpfung der gesamten in Aussicht gestellten Fördermittel einzusetzen.

Abschließend gab Frau Hofmann-Domke, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit, zu bedenken, dass zur Bereitstellung der Förderungen ab dem Jahr 2022 noch keine Aussagen getroffen werden können. Dementsprechend wurde sich im LSZ-Steuerungsgremium verständigt, in diesem Jahr grundsätzlich keine institutionellen Förderungen auszureichen.

Vor dem Hintergrund der noch ausstehenden Familienbefragung wurde durch den Referenten des Dezernates für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit auf den andauernden Ausschreibungs- und Vergabeprozess hingewiesen. Die Koordinierungsstelle soll zudem intern besetzt werden.

Weiterer Diskussionsbedarf bestand nicht, sodass der Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, die Drucksache zur Abstimmung stellte.

beschlossen Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die Förderung des Projektes entsprechend Anlage 1¹ wird für das Haushaltsjahr 2021 beschlossen.

5. Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde lagen schriftliche Fragen aus der Elternvertretung des Pergamenterkindergartens als Tischvorlage vor. Dabei wurden die Durchführung und der Abschluss der Baumaßnahme im Außengelände der Einrichtung thematisiert. Die Vertreterinnen der Elternschaft zeigten den Ausschussmitgliedern auf, welche Probleme sich durch die mangelnde Nutzbarkeit des Spielplatzes ergeben haben.

Nachfolgende Fragen wurden eingereicht:

1. Wann erfolgt die Abnahme und durch wen?
2. Teilabnahme - Was bedeutet das genau? (Wo und wie bestehen weiterhin Einschränkungen in der Nutzung?)

¹ Anlage 1 der Niederschrift

3. Was passiert, wenn die Abnahme der Außenanlage wegen Mängeln nicht erfolgen kann? Wann ist der nächste Abnahmetermin?
4. Wann werden die Spielgeräte freigegeben?
5. Ab wann wird die Nutzung durch die Kinder und Erzieher zugesichert?
6. Wie soll sich die Aufstellung des sog. doppelten Zaunes gestalten?
7. Zur Tartanfläche wurden Metallsäulen für z.B. Basketballkorb und Kindervolleyballnetz ausgeschrieben. Wann können wir mit diesen rechnen?
8. Perspektivisch möchten wir gern wissen, wie die Pflege und der Erhalt des Fallschutzes (Hackschnitzel) sichergestellt werden. Wer hat dafür Sorge zu tragen?
9. Wie ist der aktuelle Stand zum Thema Baumschnitt? Sind alle Bäume so verschnitten, dass keine Gefahr mehr für die Kinder besteht?
10. Bis wann soll der Holzzaun gesetzt sein? Müssen wir während der Installation des Holzzaunes mit Einschränkungen in der Nutzung der Außenanlage rechnen oder können die Kinder in dieser Zeit ungehindert spielen?
11. Welche Möglichkeiten gibt es, die Eltern über den laufenden Fortschritt regelmäßig in Kenntnis zu setzen?

Eingangs legte der Leiter des Jugendamtes, Herr Peilke, dar, dass es sich hierbei um ein städtisches Objekt handelt, in das der Evangelische Pergamenterkindergarten eingemietet ist. Für die Baumaßnahme im Außenbereich, welche der Stadt obliegt, ist das Garten- und Friedhofsamt zuständig. Aus deren Sicht war die Leitung der Einrichtung jederzeit in die Baumaßnahme und weitere Vorgehensweise eingebunden.

Folgende Beantwortung wurde dem Leiter des Jugendamtes, Herrn Peilke, durch das Garten- und Friedhofsamt zugearbeitet:

zu 1.: Die Abnahme wird vorerst eine Teilabnahme sein, da die Leistung noch nicht vollständig umgesetzt wurde. Geplant ist ein Termin Anfang nächster Woche, der aktuell zwischen den Beteiligten abgestimmt wird. Erforderlich hierfür sind Vertreter von Auftraggeber, Planungsbüro und Auftragnehmer.

zu 2.: Bei einer Teilabnahme handelt es sich um eine Abnahme in sich abgeschlossener Teile der Leistung. Die zukünftige Nutzung beschränkt sich auf den mit Bauzaun begrenzten Bereich der Freianlage.

zu 3.: Werden im Rahmen der Teilabnahme Mängel festgestellt werden diese in einem Protokoll dokumentiert. Die Firma wird mit einer angemessenen Fristsetzung aufgefordert die Mängel zu beheben. Die angemessene Frist orientiert sich an der Art des Mangels. Erst nach der Behebung der Mängel kann eine Freigabe zur Nutzung erfolgen.

zu 4.: Die Spielgeräte werden nach der Teilabnahme freigegeben.

zu 5.: Die Freigabe für die Nutzung ist voraussichtlich für die nächste Woche geplant, kann sich aber aufgrund bereits aufgeführter Sachverhalte verzögern.

zu 6.: Der zweite Bauzaun wurde am 22.06. durch Mitarbeiter des Garten- und Friedhofsamtes gestellt. Dieser wird benötigt, um die sichere Spielfläche für die Kinder zu begrenzen. Der ursprüngliche Bauzaun dient allein dem Schutz der Bauleistung der ausführenden Firma.

zu 7.: Es befinden sich bereits seit einiger Zeit 4 Pforten im Kindergarten. Als Zubehör wurde eine Slackline übergeben und die Nutzung mit der Kita abgestimmt.

zu 8.: Die Pflegearbeiten der Fallschutzmaterialien obliegen der Kita. Wobei darauf hingewiesen wird, dass alle Materialien gewissen Pflegeturnussen unterliegen und nicht wartungsfrei sind.

zu 9.: Zum aktuellen Stand des Baumschnittes kann derzeit keine Auskunft gegeben werden, da die zuständigen Mitarbeiter im Urlaub oder außer Dienst sind. Hier könnte es gegebenenfalls noch zu einer Verzögerung kommen.

zu 10.: Aktuell wurde das Material noch nicht geliefert. Vorausgesetzt die Lieferung erfolgt diese oder nächste Woche ist der Einbau bis Ende Juli geplant. Durch den zweiten Bauzaun wird es kaum weitere Einschränkungen geben.

zu 11.: Wie auch schon in der Vergangenheit wird die Kita über die weiteren Schritte und Termine per Telefon oder E-Mail informiert. Als praktikable Lösung wird eingeschätzt, diese Informationen mit den Eltern zu kommunizieren.

Rückfragen von Seiten der Mitgliedschaft des Jugendhilfeausschusses oder von den Gästen bestanden nicht. Im Kontext der noch ausstehenden Teilabnahme bat der Vorsitzende, Herr Mroß, um eine entsprechende Information an die Ausschussmitglieder. Dies wurde durch den Leiter des Jugendamtes zugesagt.

Da keine sonstigen Wortmeldungen vorlagen, schloss der Vorsitzende, Herr Mroß, die Einwohnerfragestunde und fuhr mit dem Tagesordnungspunkt 6 – Informationen – fort.

6. Informationen

6.1. Informationen zu jugendhilferelevanten Beschlüssen des Stadtrates (mdl.)

BE: Leiter des Jugendamtes

Der Stadtrat hat in der Sitzung am 09.06.2021 zwei jugendhilferelevante Beschlüsse gefasst, teilte der Leiter des Jugendamtes, Herr Peilke mit. Durch die Drucksache 0973/21 wurde Herr Thomas Schäfer als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt. Darüber hinaus wurde der im Konsens der Diskussion erzielte Antrag des Jugendhilfeausschusses in Bezug auf das Kita-Sanierungsprogramm (Drucksache 0894/21) beschlossen.

Hierzu lagen keine Nachfragen vor.

6.2. Aktuelle Informationen zu jugendhilferelevanten Entwicklungen in der COVID-19-Pandemie (mdl.)

BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit

In Erwartung der für den 01. Juli geplanten Verordnung des Landes Thüringen und der konstant niedrigen Infektionszahlen äußerte die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit, Frau Hofmann-Domke, die Hoffnung auf weitere Lockerungen der pandemiebedingten Einschränkungen. Trotzdem sollen in die Hygienevorschriften in den Einrichtungen auch weiterhin konsequent aufrechterhalten werden. Ergänzend berichtete sie, dass das Angebot der Familienimpftermine bislang auf große Resonanz gestoßen ist.

Die Vertreterin der Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, Frau Just, bemängelte die Zuverlässigkeit der Testergebnisse auf das Corona-Virus. Vermehrt würden ungültige oder falsch positive Ergebnisse bescheinigt. Die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit verwies auf die Anwendung ausschließlich geprüfter und entsprechend zertifizierter Testkits. Sie betonte, dass bei unklarem oder positivem Befund unverzüglich ein PCR-Test zur Verfügung steht. Die Unterstützung des Landesverbandes des Deutschen Roten Kreuzes wurde durch sie lobend erwähnt.

Weiterführender Klärungsbedarf bestand nicht.

6.3. Sonstige Informationen

Auf die ausliegenden Teilnehmerlisten für den Besuch des Revolution Train des SuPEr e.V. wurde durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Mroß, hingewiesen. Interessierte werden gebeten, sich mit ihren persönlichen Daten anzumelden. Als Termin wurde der 05. Oktober 2021 um 17:00 Uhr kundgetan.

Abschließend erklärte der Vorsitzende, dass der Leiter des Jugendamtes, Herr Peilke, an diesem Tag an seiner letzten Jugendhilfeausschuss-Sitzung teilnimmt. Infolgedessen fand der Ausschussvorsitzende, Herr Mroß, Worte des Dankes und der Anerkennung. Dem schlossen sich die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Jugend, Frau Hofmann-Domke, sowie weitere Mitglieder des Jugendhilfeausschusses an und zollten Herrn Peilke Respekt für die geleistete Arbeit.

Der Leiter des Jugendamtes bedankte sich für die Wertschätzung und wünschte sich eine Fortsetzung der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und freien Trägern zum Wohle der Kinder und Jugendlichen in der Landeshauptstadt Erfurt.

Abschließend lagen keine sonstigen Informationen vor, sodass der Vorsitzende, Herr Mroß, die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses beendete und die Nichtöffentlichkeit herstellte. Zudem wurde die nach dem Hygienekonzept vorgeschriebene Lüftungspause von zehn Minuten angeordnet.

gez. Mroß
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer